

Haushalt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine verehrten Damen und Herren,

Zu allererst möchte ich mich im Namen der Fraktion der Wählergemeinschaft in Kamen ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und der angeschlossenen Servicebetriebe für Ihre Arbeit in diesem Jahr für die Bürger der Stadt Kamen bedanken.

Insbesondere Lob möchte ich aussprechen an unseren Kämmerer zu dem hier angewandten Kniff in 2026 und für seine Leidenschaft bezgl. der politischen Entscheidung, die Abschreibungen wider der Logik nicht generationengerecht vornehmen zu können.

Ja, die Kommunen sind strukturell unterfinanziert und Ja, Bund und Länder müssen endlich aufwachen und für auskömmliche Finanzierungen sorgen, statt nur Aufgaben zu verteilen.

ABER!

Aber was nützt es, immerzu nach oben zu schauen und veregebens auf den Geldsegen von oben zu warten, wenn ich selbst weitermache wie bisher und dazu noch Entscheidungen treffe, die mich wohlwissend, falls sich „von oben“ nichts ändert, zukünftig in den finanziellen Ruin treiben werden?!

Leider hat bereits im Jahr 2022 unser Antrag auf freiwillige Haushaltskonsolidierung keine Mehrheit finden können.

Die Entscheidungen der letzten Jahre, die nun ganz offen Ihre Wirkung auf die Neuverschuldung entfalten, auf die wir schon immer hingewiesen haben, haben wir schon zu ihrem Beschlusstag nicht mitgetragen.

Apropos Neuverschuldung: im nächsten Jahr ist das allein eine Steigerung um satte 65%! Und das zu den derzeit teuren Konditionen...

Dieser Haushalt bestätigt uns nur in unserer kritischen Haltung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern der regierenden Fraktionen.

Denn selbst die Gemeindeprüfanstalt GPA beklagte schon Anfang 21 die zu geringe Eigenkapitalquote, als sie die Leistungsfähigkeit unserer Kommune das letzte Mal prüfte. Auch hier ein kurzer Exkurs: das damals für zu schlecht befundene Eigenkapital lag bei 34 Mio. Euro. Da sind wir in 2 Jahren exakt wieder und bis 2027 und darüber hinaus in einem Fahrwasser aus dem wir uns nicht ohne Weiteres wieder befreien werden können.

Aber was geschah mit dieser Kritik der GPA?

Richtig, sie wurde kurzerhand weggewischt.

Das nennt man allgemein hin beratungsresistent.

Wir nennen es Realitätsverweigerung! Verweigerung nach den Tatsachen, die auf dem Tisch liegen, auch zu handeln. Nämlich dass man sich in großen Schwierigkeiten, ja sogar in großer Not befindet und eben nicht mehr „alternativlos“ weitermachen kann wie bisher und Entscheidungen genau so trifft wie man sie trifft, nur weil man die Fehlentscheidungen und Versäumnisse der Jahre zuvor irgendwie stützen muss.

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Ratsmitglieder, schließen möchte ich mit einem Zitat

von Gustav Heinemann:

„Wer nichts ändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

In diesem Sinne können wir, die Fraktion der Wählergemeinschaft in Kamen, dieser Haushaltssatzung, die geprägt ist von den Fehlentscheidungen der letzten Jahre, nicht zustimmen.

Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit
und bleiben Sie gesund!